



Der „Tag des offenen Denkmals“ rückt auch das Postgebäude mit den beiden Brückenhäusern in den Blickpunkt. (Foto: Bach)

# Postplatz, Stadtturm, Tunnel

## Höhepunkte am „Tag des offenen Denkmals“

Weilburg (mb). Der Tag des offenen Denkmals am 12. September steht unter dem Schwerpunktthema „Kultur in Bewegung – Reisen, Handel und Verkehr“. Weilburger Vereine und die Stadt Weilburg werden an diesem bundesweiten Tag mit einem umfangreichen Programm viel Interessantes bieten. Der „Tag des offenen Denkmals“ in Weilburg wird um 10.30 Uhr vor dem Postgebäude unter Mitwirkung des Bläserensembles der Kreismusikschule Oberlahn eröffnet.

Die Bürgerinitiative „Alt-Weilburg“ stellt zwei Gebäude, die sich in Privatbesitz befinden, der Öffentlichkeit vor: Das Postgebäude und eines der Brückenhäuser können bei Führungen besichtigt werden. In einer kleinen Ausstellung wird es Wissenswertes über das Ensemble Postgebäude, Steinerne Brücke und Brückenhäuser zu sehen geben.

Weilburg lag im 18. Jahrhundert am Knotenpunkt mehrerer Postlinien. Das alte Postgebäude an der Neugasse genügte gegen Ende des Jahrhunderts den Anforderungen an eine Posthofreite nicht mehr. Deshalb wurde auf Geheiß von Fürst Karl Christian auf der außerhalb der Stadtmauer, gegenüber der Stadt gelegenen Lahnseite ein neues Posthaus errichtet.

Es war zunächst im Besitz des Posthalters, wurde anschließend von der Herzoglich-Nassauischen Oberpostdirektion erworben und ging dann an die Fürsten von Thurn und Taxis.

Danach wurde das „Deutsche Reich“ Besitzer und darauf folgend die Deutsche Post, bis das Gebäude 2004 an einen Privatmann verkauft wurde.

Das Posthaus wurde von dem

neuen Eigentümer unter denkmalpflegerischen Gesichtspunkten saniert. So kann der Besucher am „Tag des offenen Denkmals“ den Dachstuhl von 1786 bewundern und gleichzeitig moderne Tagungsräume in Augenschein nehmen.

Das Brückenhaus auf der stadtauswärts rechten Seite ist ebenfalls in Privatbesitz und in den letzten Jahren entkernt und saniert worden.

Führungen im Postgebäude für maximal 20 Personen finden um 11.30, 14, 15 und 16 Uhr statt. Das Brückenhaus kann zwischen 11 und 15 Uhr besichtigt werden.

Das Thema des Geschichtsvereins Weilburg lautet „Mauern, Türme, Tore der Stadt Weilburg an der Lahn“. Um 12 Uhr startet der erste Rundgang mit einer fachkundigen Führung auf dem König-Konrad-Platz. Unter Beteiligung der Schlossverwaltung geht die Route entlang der mittelalterlichen Befestigungsanlagen und lädt zum Abschluss zu einem Rundblick vom Stadtturm ein. Graf Johann I. hatte ab dem Jahr 1359 die Stadtmauer mit acht Türmen und acht Toren bauen lassen.

Jeder Teilnehmer erhält einen Lageplan der Fürstlichen Residenz aus dem Jahr 1770, in dem der

Verlauf der Stadtmauer sowie die Standorte der Türme und Tore eingezeichnet sind.

Weitere Führungen finden um 14 Uhr und 16 Uhr ab dem König-Konrad-Platz statt. Eine Führung dauert etwa anderthalb Stunden.

Die Stadt Weilburg und Fremdenverkehrs-Marketing GmbH Weilburg bieten ab 13 Uhr eine Informationsveranstaltung mit Musik und Kinderaktionen am Weilburger Tunnelensemble. Dabei werden auch die Geschichte und Bedeutung dieses weltweit einmaligen Tunnelensembles mit dem Schiffstunnel von 1847, dem Eisenbahntunnel von 1862 und dem Straßentunnel von 2004 vorgestellt. Jeweils um 14 und um 15 Uhr werden Weilburger Stadtführer bei einer „Tunnelführung“ viel Interessantes erzählen. Eine Informationswand und für die Kinder eine Hüpfburg sowie die Beteiligung durch das Hotel „Am Schiffstunnel“ runden das Programm ab.

Der Verein „Alte Musik im Weilburger Schloss“ richtet in der Oberen Orangerie des Schlosses zu Weilburg um 17 Uhr ein Konzert „Wiener Klassik“ mit dem Salomonquartett aus London aus. Das Bergbau- und Stadtmuseum schließlich präsentiert Stadt- und Bergbaugeschichte von den Anfängen bis in die Gegenwart.



Die Stadt Weilburg und die FMG laden an das einzigartige Weilburger Tunnelensemble ein. (Foto: Bach)